



Baden-Württemberg.de

📅 27.11.2019

VERKEHRSSICHERHEIT

Weniger Motorradunfälle in Baden-Württemberg

Positive Bilanz der Motorradsaison 2019

Zahlen im Vergleich zu 2018

-16 Prozent

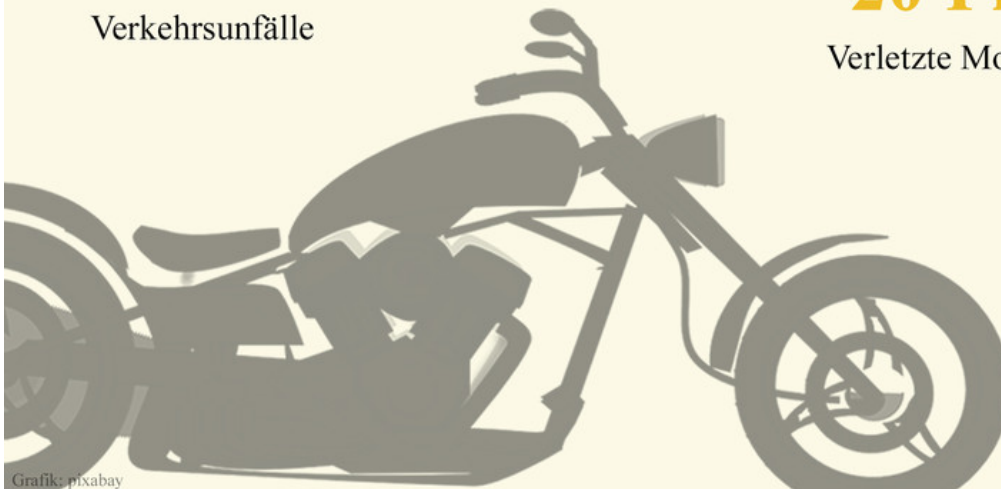
Verkehrsunfälle

-20 Prozent

Verletzte Motorradfahrer/innen

-6 Prozent

Getötete
Motorradfahrer/innen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION

📷 © Innenministerium Baden-Württemberg

Innenminister Thomas Strobl hat eine positive Bilanz der Motorradsaison 2019 gezogen. Bei Unfällen verletzten sich so wenig Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer wie zuletzt 2010. Die Anzahl der Motorradunfälle ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als 800 Unfälle zurück.

„Nach der Motorradsaison 2019 können wir eine positive Bilanz ziehen. Die Motorradunfälle sind in allen Bereichen zum Teil deutlich zurückgegangen. Unser 5-Punkte-Plan greift“, sagte Innenminister **Thomas Strobl**.

„Wir haben deutlich weniger Verletzte: Bei den verletzten Motorradfahrerinnen und Motorradfahrern gab es jeweils einen Rückgang um knapp 20 Prozent im Vergleich zu den Monaten März bis Oktober des

Jahres 2018. Das sind 732 Verletzte weniger als letztes Jahr. Weniger verletzte Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer gab es zuletzt in der Motorradsaison 2010, also vor neun Jahren“, erklärte Minister Thomas Strobl. So wurden in der Motorradsaison 2019 knapp 2.300 Biker leicht und rund 1.200 schwer verletzt. Insgesamt ereigneten sich von März bis Oktober 2019 rund 4.300 Motorradunfälle und damit ebenfalls so wenige wie seit 2010 nicht mehr. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging die Anzahl der Motorradunfälle um mehr als 800 Unfälle (minus 16 Prozent) zurück.

In der diesjährigen Motorradsaison verloren 93 Biker auf den Straßen im Land ihr Leben. Damit kamen insgesamt sechs Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer weniger ums Leben als in der Saison 2018.

120 präventive Veranstaltungen für Motorradfahrer

Auffällig ist weiterhin die hohe Verursacherquote der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer: „Knapp zwei Drittel der tödlichen Verkehrsunfälle wurden von den Bikern selbst verursacht. Hauptunfallursache ist dabei nach wie vor zu hohe oder nicht angepasste Geschwindigkeit“, betonte der Innenminister. Das spiegelt sich auch in den Verkehrsüberwachungsergebnissen der Polizei wider: Während der Motorradsaison wurden im Rahmen von über 1.100 Kontrollaktionen knapp 6.600 Verstöße festgestellt. Mehr als die Hälfte der Beanstandungen waren Geschwindigkeitsverstöße.

Darüber hinaus wurden rund 120 präventive Veranstaltungen für die Biker durchgeführt. „Wir suchen das direkte Gespräch auf Augenhöhe mit den Motorradfahrerinnen und Motorradfahrern, damit unsere Botschaften auch bei den Bikern ankommen. Mein Dank gilt an dieser Stelle unseren Partnern von der Landesverkehrswacht, dem ADAC, dem Fahrlehrerverband sowie dem TÜV SÜD. Egal ob mit kostenlosen Gutscheinen für Fahrsicherheitstrainings oder durch Beteiligung an unseren Präventionsteams, alle leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Motorradfahrerinnen und -fahrer“, sagte Minister Thomas Strobl.

Ziel Vision Zero: Keine Todesfälle im Straßenverkehr

Viel zu häufig werden Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer aber auch von anderen Verkehrsteilnehmenden übersehen. 33 Biker haben während der diesjährigen Motorradsaison bei Verkehrsunfällen, die sie nicht selbst verursacht haben, ihr Leben verloren. „Wir müssen alle aufeinander Acht geben und lieber einmal mehr schauen, ob die Straße auch wirklich frei ist“, appellierte der Innenminister.

Am Ende führte Minister Thomas Strobl aus: „Die Entwicklung bei den Motorradunfällen ist positiv. Trotzdem ist jeder getötete Biker einer zu viel. Wir behalten unsere Schwerpunktsetzung im Bereich Motorrad auch 2020 bei und halten den Kontrolldruck hoch, um Menschenleben im Straßenverkehr zu schützen. Unser Ziel ist die Vision Zero, dass es im Straßenverkehr gar keine Todesfälle zu beklagen gibt.“

Der 5-Punkte Plan



1. Überwachungsoffensive – Raser und Lärm stoppen

Knapp zwei Drittel der getöteten Motorradfahrer haben den Unfall selbst verursacht. Hierbei waren wiederum mehr als zwei Drittel zu schnell unterwegs. „Wir werden angesichts dieser Erkenntnisse noch konsequenter und gezielter gegen Raser vorgehen. Mit unseren Spezialisten und modernster Überwachungstechnik führen wir verstärkt Schwerpunktkontrollen durch. Hier legen wir unser Augenmerk auch auf technische Manipulationen der Auspuffanlagen, um die Lärmproblematik zu bekämpfen“, betonte Thomas Strobl.

2. Prävention „Ü50“ – Gefahrenbewusstsein schaffen ✓

Knapp 42 Prozent der tödlich verunglückten Motorradnutzenden waren älter als 50 Jahre. „Wir möchten gerade diese Altersgruppe in den Fokus nehmen und Bewusstsein für die Gefahren schärfen. Dazu werden wir mit Präventionsteams, bestehend aus Vertretern des TÜV SÜD, des Fahrlehrerverbandes Baden-Württemberg und der Polizei, an den Bikertreffs unterwegs sein und die Biker gezielt ansprechen. Im Rahmen unserer Verkehrssicherheitsaktion **GIB ACHT IM VERKEHR** stellen unsere Partner von der Landesverkehrswacht und vom ADAC in Baden-Württemberg zahlreiche Gutscheine für Fahrsicherheitstrainings zur Verfügung, die bei Präventionsveranstaltungen der regionalen Polizeipräsidien dann an die Bikerinnen und Biker verlost werden“, so der Innenminister.

3. Gutes Equipment – Motorrad und Ausrüstung checken ✓

Ein einwandfreier technischer Zustand des Motorrads und eine gute Sicherheitsausrüstung sind wichtige Faktoren, um Motorradunfälle zu verhindern oder sich im Falle eines Unfalls bestmöglich zu schützen. Deshalb wird der TÜV SÜD bei den Präventionsveranstaltungen kostenlose Technikchecks anbieten. „Dabei wollen wir mit den Bikerinnen und Bikern gezielt zu den Themen Sichtbarkeit, Schutzbekleidung und Verkehrssicherheit des Motorrads ins Gespräch kommen“, erklärte Innenminister Thomas Strobl.

4. Offensive Öffentlichkeitsarbeit – Verkehrsteilnehmer erreichen ✓

„Es ist unser Ziel, mit einer breit angelegten Kommunikation das Risikobewusstsein der Motorradfahrerinnen und -fahrer zu schärfen und damit schwere Unfälle sowie viel Leid bei den Betroffenen und ihren Angehörigen zu vermeiden. Insbesondere zur Unterstützung der persönlichen Gespräche mit den Bikerinnen und Bikern haben wir unter dem Slogan „Echte Männer / Starke Frauen rasen nicht!“ Plakate sowie einen Informationsflyer mit zahlreichen Tipps und Tricks entworfen. Wir wollen bewusst auch die sozialen Netzwerke nutzen, um die Zielgruppe auf verschiedenen Kommunikationskanälen zu erreichen und zu überzeugen“, schloss Innenminister Thomas Strobl.

5. Sicherer Verkehrsraum – Strecken entschärfen ✓

„Im Rahmen von Verkehrsschauen und Unfallkommissionen wird sich die Polizei gemeinsam mit den Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden dafür einsetzen, dass der Verkehrsraum für die Motorradfahrerinnen und -fahrer noch sicherer wird“, erläuterte Minister Strobl. Hierbei spielt das Verkehrsministerium eine wichtige Rolle. Verkehrsminister Winfried Hermann betonte: „Mit der

Anbringung der von Unterfahrschutzelementen an Schutzplanken und der Ausstattung von Kurven mit Kurvenleittafeln aus Kunststoff werden wir auch 2018 weitere lebensrettende Maßnahmen umsetzen, um zwei Maßnahmen des Verkehrsministeriums exemplarisch zu nennen. Wie das Thema Motorradfahrer zeigt: Eine erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit ist immer ein Zusammenspiel vieler Elemente. Das Verkehrssicherheitskonzept des Landes stellt deshalb mit knapp 90 Maßnahmen das übergeordnete Konzept für Baden-Württembergs Verkehrssicherheitsarbeit dar. All diese Maßnahmen dienen unserem gemeinsamen Ziel der Vision Zero, einem Straßenverkehr ohne Getötete und Schwerverletzte.“

Motorradunfälle von März bis Oktober 2019

	Ø 2015-2017	Motorradsaison 2018	Motorradsaison 2019	Entwicklung 2018/2019
Verkehrsunfälle (VU) gesamt	4.763	5.102	4.278	minus 16,15 Prozent
VU mit Personenschäden	3.886	4.117	3.421	minus 16,91 Prozent
VU mit Sachschäden	877	985	857	minus 12,99% Prozent

	Ø 2015-2017	Motorradsaison 2018	Motorradsaison 2019	Entwicklung 2018/2019
Getötete Motorradnutzende	90	99	93	minus 6,06 Prozent
Schwerverletzte Motorradnutzende	1.418	1.480	1.209	minus 18,31 Prozent
Leichtverletzte Motorradnutzende	2.574	2.759	2.298	minus 16,71 Prozent

Kampagne GIB ACHT IM VERKEHR

Polizei Baden-Württemberg